

Auftaktveranstaltung Uferlos, 22.09.2016 Systemisches Institut Sachsen

*Informieren, Anregen, Motivieren, Aktivieren
Internationale Jugendarbeit in Sachsen stärken!*

Zusammenfassung der Ergebnisse

1. Vorstellungsrunde und Programm
 - 1.1 Vorstellung Uferlos
 - 1.2 Vorstellung TN und Organisationen mit Erwartungen, Bedarfe und Anregungen.
2. Inputs Frau Schlummer IJAB e.V.
3. Vorstellung Roundtables
4. Ausblick

1) Vorstellungsrunde

Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten des Systemischen Instituts Sachsen statt. Hier hatten wir einen schönen und hellen großen Raum, zusätzlich drei andere kleinere Besprechungsräume und ein Foyer zur Verfügung. Anwesend waren ca. 27 Teilnehmer, die in einem aus zwei Reihen bestehenden Halbkreis im großen Raum platzfanden. Nach Ankommen und Eintragen in die TN-Liste, begann die Veranstaltung mit der Begrüßung der Bildungsreferent_innen und die Vorstellung des Veranstaltung-Programms:

- 10.30 Uhr Präsentation und Diskussion
UFERLOS: Kampagne zur Aktivierung und Stärkung der IJA im Freistaat Sachsen
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.40 Uhr Impuls und Diskussion:
„IJA im Plan“ und „Kommune goes international“
Anneke Schlummer (IJAB e.V.)
- 13.15 Uhr kleiner Imbiss und Austausch
- 14.00 Uhr Roundtables
- 15.00 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse, Vereinbarungen und Ausblick

1.1 Vorstellung Uferlos

Anhand der PowerPoint Präsentation (ppt) wurden zuerst die Schritte beschrieben, die während der letzten drei Jahre zur Entstehung des Projekts führten. Dafür wurden die Ergebnisse der von dem KJRS organisierten Fachtagung zur internationalen Jugendarbeit in Sachsen (2013) zusammengefasst, die wiederum als Basis für die Verfassung des Strategiepapiers (2014) dienten. Im selben Jahr wurde die im Strategiepapier formulierte Aufforderung zur Stärkung der IJA in Sachsen in den Koalitionsvertrag der sächsischen Regierung aufgenommen. Daraus resultierte eine Ausschreibung für ein Projekt zur Aktivierung und Stärkung der IJA in Sachsen. Die Agf-Sachsen konnte mit dem Vorhaben „Uferlos- Kampagne zur Stärkung der IJA in Sachsen“ überzeugen und im März 2016 das Projekt starten. Eine Erläuterung all dieser Schritte und die Projektpräsentation sind in der ppt ausführlich beschrieben¹.

1.2 Vorstellung TN und Organisationen mit Erwartungen, Bedarfe und Anregungen.

Anschließend fand die Vorstellungsrunde der TN statt. Dabei konnten die TN ihre Erwartungen an der Veranstaltung und ihr Anliegen an das Projekt und an die Auftaktveranstaltung deutlich machen. Es folgt eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Vorstellungsrunde, diese können auf folgende Themen zusammengefasst werden:

- a) **Anerkennung der IJA und Unterstützung der Fachkräfte;**
- b) Bedarf an Kooperationen und Vernetzung, an Ermutigung für Projektideen und Unterstützung bei der Partnersuche für Projekte der IJA in Grenznähe. Außerdem besteht für einige TN der Bedarf teilnehmende Jugendliche für die Projekte zu motivieren;
- c) Finanzierungs- und Antragstellungsmodalitäten;
- d) IJA und Freiwilligendienste;
- e) **Kommunale Förderung der IJA;**
- f) Forschung und Erinnerungsarbeit.

2. Input Frau Anneke Schlummer von IJAB e.V.

Frau Schlummer wurde als Referentin eingeladen, da sie Projektkoordinatorin der Initiativen „Kommune Goes International“ und „Internationale Jugendarbeit im Plan“ ist und dank ihrer Tätigkeit am besten weiß, wie die Kommunen und Landkreise unterstützt und beraten werden können. Anhand einer Präsentation schilderte Frau Schlummer zuerst die Aktivitäten der IJAB e.V. um dann im Einzelnen die zwei Projekte und deren aktuellen Stand vorzustellen. **Interessant war vor allem der Standort der Projekte: im Ostdeutschland war lediglich Leipzig als Kommune der Initiative KGI zu verzeichnen und von den sechs Kommunen, die sich am Projekt „IJA im Plan“ beteiligen, keine der Neuen Bundesländer gehört.** Dies machte deutlich, wie intensiv daran arbeiten werden muss, um derartige Initiative auch in Ostdeutschland bekannt zu machen und eine engere Kooperation mit den Institutionen und Akteuren der IJA

¹ Auf der Uferlos Homepage/Dokumentation.

auf Bundesebene zu fördern. Der Beitrag von Frau Schlummer ist in ihrer ppt Präsentation zu finden².

3. Vorstellung der Roundtables

Während der Auftaktveranstaltung fanden drei Roundtables statt. Diese sollten die TN ermöglichen sich ausführlich über drei Themenbereiche auszutauschen und, begleitet durch die Referent_innen, konkrete Weiterentwicklungselemente und Anforderungen an das Uferlos-Projekt zu formulieren.

a) Roundtable 1: IJA und Verankerung in der Kommune

Hier gab die Möglichkeit ein Vertiefungsgespräch zu führen über die Unterstützungsmöglichkeiten der IJAB e.V. für die Kommunen und Landkreisen in Sachsen. Frau Schlummer moderierte die Diskussion. Aus diesem Roundtable wurden folgende Betrachtungen und Handlungsempfehlungen artikuliert:

- Die IJA soll als integraler Bestandteil der Jugendarbeit verstanden werden, dessen Umsetzung und Entwicklung langfristig zu denken ist;
- Dafür sollen Strukturen geschaffen und Entscheidungsträger involviert und motiviert werden;
- Die Landkreise sollen durch eine besondere Herangehensweise unterstützt werden. In jedem Landkreis und jeder Kreisfreie Stadt soll eine Stelle für die IJA errichtet werden (für Unterstützung und Beratung);
- Die Beratungsstellen sollen auch selbst Maßnahmen der IJA durchführen;
- Die im Rahmen des Projekts IJA im Plan implementierte Methode „Qualifizierungsreihe“ stellt eine reale Chance die IJA zu gestalten und verschiedene Akteure im Verwaltungs- und Bildungsbereich zusammenzubringen um Projekte der IJA umzusetzen (wie z.B. die Stadt Wiesbaden mit dem Projekt „Zwischen Welten Lernen“³);
- Dem Projekt Uferlos sollte eine engere Zusammenarbeit mit den Kommunen bzw. Landkreisen in Sachsen ermöglicht, z.B. durch Projektvorstellung auf der Tagung der sächsischen Jugendämter.

b) Roundtable 2: Bedarfe und Unterstützungsmöglichkeiten für Fachkräfte der IJA in Sachsen

Wie aus dem Titel zu entnehmen ist, konnten die Teilnehmende an diesem Roundtable ihre Wunschvorstellungen äußern und ihre Vorschläge unterbreiten, um die Fachkräfte der IJA in Sachsen zu unterstützen und zu motivieren. Moderiert wurde die Diskussion von Claudio Orlacchio. Daraus resultierten folgende Vorschläge:

- Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitungsplattformen für Projekte und Akteure der IJA sollen gestärkt und zugänglicher gestaltet werden;

² ebnda

³ Ein vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. produzierter Film über das Projekt befindet sich auf der Uferlos Internetseite/Medien

- Arbeitskreise oder Arbeitsgemeinschaften sollten gebildet werden um die politische Entscheidungsträger anzusprechen und die Aktionen der Träger auch kollegial zu betrachten;
- Die Kontakte und Aktivitäten mit Partnerregionen und Partnerstädten sollen besonders gestärkt werden und intensiviert;
- Die Fachkräfte der IJA sollen in die Lage versetzt werden, sich um Projekte der IJA zu konzentrieren, diese fachlich und methodisch umzusetzen und Weiterbildungen und Austausche besuchen zu können, ohne dafür Urlaubstage nehmen zu müssen. Zur Zeit ist der Aufwand für die Maßnahmen der IJA so groß, dass die Fachkräfte sich mehr mit den Hürden der Antragsstellung und der Verwendungsnachweise beschäftigen als ihre Arbeit als pädagogisches Personal ausüben zu können;
- Das Angebot der IJA soll für die Fachkräfte attraktiver gestaltet werden;
- Der Bedarf der Zielgruppe soll wissenschaftlich erhoben werden;
- Bezüglich der Förderung, soll mehr Transparenz im Antragsverfahren geschaffen und eine zyklische Modalität eingeführt werden;
- Eine Zusammenarbeit zwischen Akteuren der formalen und non-formalen Bildung soll gefördert werden.

c) Roundtable 3: Weiterentwicklung der IJA inhaltlich, thematisch und strukturell

Der dritte Roundtable sollte den TN die Möglichkeit anbieten, sich über die Weiterentwicklung der IJA in Sachsen auszutauschen. Moderation übernahm Silvia Beckert. Im Wesentlichen wurden folgende Themen angesprochen:

Thematisch:

- Die Anerkennung der IJA im Allgemein soll eine größere Rolle spielen;
- Lern- und Bildungsprozesse im Anschluss an Maßnahmen der IJA sollen nachhaltig gesichert werden;
- Die Ergebnisse wissenschaftlicher Analysen sollen für die Praxis verständlich und umsetzbar sein;
- Auf Landesebene soll eine Evaluation von Maßnahmen und Projekten erfolgen;
- Es wurde empfohlen Bedarfe der IJA auf Landes- und Regionalebene zu erheben und zu analysieren;
- Forschungsprojekt soll als Prozess (auch des Austausches) verstanden werden;
- Auslegung der Förderrichtlinien (Ermessungsspielräume)
- Auf Landesebene sollen Gelingensbedingungen erläutert und strategische Ziele der IJA unterstützt werden;
- Ein gegenseitiges Verständnis zwischen Antragssteller und Fördergeldgeber soll gefördert werden (Perspektivenwechseln)
- Kooperation soll auch interdisziplinär erfolgen;

Strukturell

- Die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Träger der IJA soll stärker unterstützt werden;
- Die IJA in Sachsen und deren Projekte/Initiativen sollen auch durch Uferlos für die Jugendlichen visualisiert werden;
- Die Entscheidungsträger sollen für die IJA sensibilisiert werden;

- Die Vernetzung von Uferlos mit der Verwaltung und den Jugendämtern soll gestärkt werden;
- Die Forderungen der IJA im Freistaat Sachsen sollen deutlich formuliert werden;

Inhaltlich

- Maßnahmen der IJA in Sachsen sollen durch ihr Format die Teilnahme aller Jugendlichen ermöglichen und auch thematisch barrierefrei gestaltet werden;
- Die Sichtweise und Meinung der Jugendlichen über Integration soll ermittelt werden;
- Die präventive Wirkung der IJA soll genutzt werden;
- Eltern sollen eingebunden werden. Durch Elternarbeit soll die Familie als Schnittstelle betrachtet werden;
- Das Demokratieverständnis und ein Europabewusstsein sollen verstärkt werden;
- **Motivation und Chancen zu Horizonterweiterung sollen erhöht werden;**
- Die spezifischen Unterschiede der IJA auf Länderebene sollen ermittelt werden;

4. Ausblick

Die Auftaktveranstaltung gab den TN und den Projektmitarbeiter_innen die Möglichkeit sich hinsichtlich der Projektweiterentwicklung und der bedarfsorientierten Zielsetzung auszutauschen. Da der Schwerpunkt auf die kommunale Förderung der IJA gesetzt wurde, sind vor allem konkrete Ziele und Handlungsfelder für die Unterstützung von Kommunen und Landkreisen in Sachsen formuliert worden. Außerdem, sind relevante Anforderungen an das Projekt gestellt worden, welche dem Uferlosteam helfen sollen, seine Arbeit im Einklang mit den Akteuren der IJA in Sachsen zu gestalten. Im Anschluss an der Veranstaltung können folgende kurz-, mittel- und langfristige Ziele formuliert werden:

- Eine Kooperation zwischen dem IJAB e.V. und Uferlos soll die IJA auf kommunaler und landkreisebene stärken und die Initiativen, welche bisher vom IJAB e.V. vorwiegend in den alten Bundesländern gestartet und erfolgreich umgesetzt worden sind auch auf die neuen Bundesländer bzw. in Sachsen erweitern und diese unterstützen;
- Hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit, wird Uferlos durch seine Webpräsenz und andere Kanäle (z.B. Corax) mehr über Akteure, Projekte und Möglichkeiten der IJA in Sachsen informieren und Initiativen zur Verbreitung von Projektergebnissen und von Informationen über die teilnehmenden Einrichtungen der IJA in Sachsen starten. Somit wird auch eine verbesserte Vernetzung der Akteure gewährleistet;
- Die Nutzung von bestehenden Partnerschaften mit Nachbarländern und Partnerstädten wird vom Uferlos unterstützt und soll zu einer engeren Kooperation mit den sächsischen Einrichtungen führen;
- **Es wird versucht, durch eine erhöhte Kooperation und Lobbyarbeit mit den Entscheidungsträgern, Hindernisse zur Teilnahme der sächsischen Fachkräfte an Weiterbildung und Maßnahmen der IJA zu beseitigen und deren Zusammenarbeit mit Jugendämtern, Verwaltungsapparaten und anderen Interessenvertretern zu unterstützen; Ziel dieser Kooperation ist die Anerkennung der IJA und die langfristige und dauerhafte Etablierung der IJA in der sächsischen Jugendarbeit;**
- In Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern und Interessenvertretern werden Chancen und Möglichkeiten genutzt, die Rahmenbedingungen (Finanzierung, Antragstellung, etc.) der IJA zu verbessern;

- Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen und Forschungseinrichtungen werden angestoßen. Hier soll ein Forscher-Praxis Dialog angestrebt werden und Themen wie Motivation und Bedarfe der Teilnehmer_innen, Projektergebnisse und Begleitung von Maßnahmen angesprochen und Datenerhebung ermöglicht werden;
- Durch die Unterstützung von Uferlos es wird versucht, das Potential der Zusammenarbeit zwischen formalen und non-Formalen Bildung auszuschöpfen und interdisziplinäre Kooperationen für die IJA in Sachsen zu fördern;
- Uferlos wird sich intensiver mit Freiwilligendiensten austauschen und gemeinsamen Aktivitäten gestalten;

Die nächste Verabredung ist für den **10 und 11 April 2017** zur internationalen Fachtagung von Uferlos. Zentrale Themen der Veranstaltung sind:

- Anerkennung der IJA;
- Stärkung der IJA in den Kommunen und Landkreisen in Sachsen;
- Rahmenbedingungen für die Förderung von Maßnahmen der IJA;
- Internationale Perspektiven für die Freiwilligendienste in Grenznähe;
- Dialog zwischen Forschung und Praxis;
- Vernetzung der sächsischen Akteure der IJA und Öffentlichkeitsarbeit;
- Weiterbildung für die Fachkräfte der freien und öffentlichen Träger.

Der eingeschlagene Kurs vom Uferlos setzt sich aus allen vorhin angesprochenen Punkten. Diese Entwicklung soll uns zum angepeilten Ziel führen, welches nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten erreichbar wird, d.h. durch die freien und öffentlichen Träger, die Verwaltung, das Uferlosteam und die politischen Entscheidungsträger. In diesem Sinne: Leinen los!

Das Uferlos Team



Uferlos ist gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ

